

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 13

Artikel: Tier-Instinkt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-466163>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Roco Konserven - die Qualitätsmarke - zu billigen Preisen!

Für Nachdenkliche

Ich belausche zwei Schüler vor einem Sport-Plakat.

«Weisch», meint der eine mit verhaltenem Grimm, «es isch direkt e nationale Schand, dass mirs Match in Prag verlore händ!» Denis

Tier-Instinkt?

Bei einer Rast in einem Gasthaus während einer Skitour erlebte ich folgende Episode:

Gleich beim Eintritt in die Gaststube lenkte ein gesprächiger Papa-

gei meine Aufmerksamkeit auf sich, indem er sofort nach der Servier-tochter rief.

Ein Kollege stellte alsbald den

Radio ein und wir hörten von verschiedenen Stationen Predigten. Währenddem sass der Papagei andachtsvoll still, doch als er über Stuttgart eine Wahlrede zu hören bekam, fuhr er auf und schrie: «Heb d'Schnore zue!» W. Sch.

... in Deutschland wäre das renitente Tier wegen Auflehnung gegen die Staatsgewalt erschossen worden. Die Red.

Blinddarm-Operation

«Nähen Sie mir bitte den Bauch wieder richtig zu, ... und ja nicht mit schwarzem Faden.» Roe

Sparsam

«Herr Professor, es brennt im oberen Stock!»

«Dann stellen Sie die Zentralheizung ab!»

Zeitungs-Bericht

Der Amerikaner Gibson bezeichnete Mac Donalds Eingreifen als einen Quark, der Deutsche Nadolny als neue Phrase der Konferenz.

Aber nein! So ungeschliffen spricht man doch nicht! Bei einem rechten Diplomaten wird aus einem Qu-ark ohne Wimperzucken ein M-ark-stein, und aus einer Phrase eine Ph-ase zu machen — — Kinderspiel!

(Ein Spiel mit Kindern!) F.

Eidgenosse Fischer

der Ober-Gross-Osaf der schweizerischen Hitlerianer

Wie man sich räuspert, und wie man spuckt, hat er dem Adolf abgeguckt.

Nun spuckt und räuspert er sich, wie er, eventuell noch ein bisschen mehr.

Nun spricht er in Freiburg und Radolfzell als direkter Enkel vom Wilhelm Tell und erzählt den Deutschen mit viel Geschrei, wie die Hitlerei bei uns im Blühen sei.

Er rasselt aus diesem begreiflichen Grund mit Säbel, Pistole, Fünfliber und Mund und teilt die Schweizer noch obendrein in weisse und schwarze Schäflein ein.

Das tut er so heftig und lang, der Mann, bis Adolf ihn nicht mehr entbehren kann; Dann bleibt er drüben, wird mächtig und gross. Und wir haben Glück; denn wir sind ihn los.

Paul Altheer

